

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Ibeo Automotive Systems GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	28.03.2022

**Ibeo Automotive Systems GmbH****Hamburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020****Bilanz zum 31. Dezember 2020****Aktiva**

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	42.408.519,67	26.114.747,65
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.008.762,00	1.024.257,00
3. Geleistete Anzahlungen	6.650.000,00	0,00
	50.067.281,67	27.139.004,65
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.014.825,00	1.152.645,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.433.554,23	4.064.993,23
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	286.874,49
	4.448.379,23	5.504.512,72
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.807,85	37.807,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	180.000,00	0,00
	217.807,85	37.807,85
	54.733.468,75	32.681.325,22
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	734.973,00	216.275,71
2. Waren	424.169,26	317.693,49
	1.159.142,26	533.969,20
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.168.964,87	9.113.227,98
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	284.428,84	510.864,31
3. Sonstige Vermögensgegenstände	713.788,64	764.595,36
	3.167.182,35	10.388.687,65
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	3.092.254,36	983.230,89
	7.418.578,97	11.905.887,74
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.228.729,14	790.630,01
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	18.023.453,60	9.099.060,83

	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
<b>Passiva</b>		
	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	31.150,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	4.607.347,00	0,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.629.616,79	2.629.616,79
IV. Bilanzverlust	-25.291.567,39	-11.753.677,62
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt	18.023.453,60	9.099.060,83
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.834.791,41	2.769.126,61
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.852.187,68	48.217.409,03
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.933.470,83	327.296,38
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.060.091,56	2.186.907,21
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	319.256,25	258.175,75
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.016.516,63	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.291.246,06	564.625,75
	78.472.769,01	51.554.414,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	96.670,04	153.363,07
	81.404.230,46	54.476.903,80

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	15.526.769,19	16.911.106,45
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	518.697,29	216.275,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.735.026,00	4.240.669,16
4. Sonstige betriebliche Erträge	12.377.158,86	10.064.872,73
	31.157.651,34	31.432.924,05
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.031.660,26	2.605.901,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.253.878,30	1.027.224,95
	4.285.538,56	3.633.126,88
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.424.977,95	22.463.895,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.224.573,47	4.242.005,69
	27.649.551,42	26.705.901,06
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.518.272,14	2.043.955,54
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.978.779,67	8.226.202,93
	-11.274.490,45	-9.176.262,36
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.624,95	12.036,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.275.259,27	1.695.646,47
11. Ergebnis nach Steuern	-13.531.124,77	-10.859.872,17
12. Sonstige Steuern	6.765,00	7.454,00
13. Jahresfehlbetrag	-13.537.889,77	-10.867.326,17
14. Verlustvortrag	-11.753.677,62	-886.351,45
15. Bilanzverlust	-25.291.567,39	-11.753.677,62

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020****A. Allgemeine Hinweise**

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 111950), die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden.

Abweichend zum Vorjahresausweis werden Lizenzaufwendungen in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ des Vorjahres wurden entsprechend angepasst, so dass sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 304 TEUR auf 8.226 TEUR reduzierten und sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 304 TEUR auf 1.027 TEUR erhöhten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Durch die Zahlungen (durchlaufender Posten) der Bundesagentur für Arbeit hat sich der Personalaufwand im Posten "Löhne und Gehälter" im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. EUR verringert. Die in diesem Zusammenhang durch die Bundesagentur für Arbeit an die Gesellschaft erstatteten Sozialversicherungsaufwendungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu den außergewöhnlichen Erträgen.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen mit Ausnahme der zuvor erläuterten Ausweisänderungen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

**B. Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern)**

Bedingt durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag des Vorjahres (-9,1 Mio. EUR) und den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von -13,5 Mio. EUR weist die Gesellschaft bei einem gezeichneten Kapital in Höhe von 31 TEUR und Kapital- und Gewinnrücklagen in Höhe von insgesamt 7,2 Mio. EUR am Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von -18,0 Mio. EUR aus. Eine Überschuldung gemäß § 19 Abs. 2 InsO liegt nach Auffassung der Gesellschaft nicht vor.

Der Jahresabschluss wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, da die Gesellschaft auf Basis der Prämissen für die Planung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 davon ausgeht, dass die benötigten zusätzlichen liquiden Mittel durch die Gesellschafter, Kreditinstitute und einen neuen Investor auf der Grundlage von bereits im 2. Quartal 2021 abgeschlossenen Verträgen bereitgestellt werden und zum Teil in 2021 der Gesellschaft auch schon zugeflossen sind.

Das von den Gesellschaftern in 2020 beschlossene Finanzierungskonzept konnte inzwischen in großen Teilen umgesetzt werden. Neben den bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2020 erfolgten Finanzierungsmaßnahmen in Höhe von 7,6 Mio. EUR sind der Gesellschaft bis Mai 2021 weitere 11 Mio. EUR über zwei von den Gesellschaftern gewährte Darlehen zugeflossen. Darüber hinaus wurde der ursprünglich Mitte August 2021 auslaufende Kreditvertrag über 80,0 Mio. EUR neu über ein Kreditvolumen von 140 Mio. EUR bis zum 20. August 2023 abgeschlossen. Die Besicherung des Kreditvertrages erfolgt über eine Patronatserklärung und Garantien aus den Reihen der Gesellschafter. Auch der parallel angestoßene M&A-Prozess zur Investorensuche ist inzwischen abgeschlossen. Mit dem Technologiekonzern AAC Technologies Pte. Ltd., Singapur, konnte im Juni 2021 ein zusätzlicher strategischer Partner für das Unternehmen gewonnen werden, der sich im Rahmen einer Minderheitsbeteiligung mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag an der weiteren Finanzierung der Gesellschaft beteiligt. Die im Rahmen einer Barkapitalerhöhung (inklusive Kapitalrücklage) der Gesellschaft zugeflossenen liquiden Mittel sind ein weiterer wichtiger Finanzierungsbaustein des Gesamtfinanzierungskonzeptes und bilden gemeinsam mit den oben benannten Finanzierungsmaßnahmen das Fundament für eine solide, auf das langfristige Wachstum des Unternehmens ausgerichtete Unternehmensfinanzierung. Basierend auf den Planzahlen für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 reichen die Finanzierungsmaßnahmen aus, um die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Serienstart der neuen ibeoNEXT-Sensorgeneration Ende 2022 sowie der übrigen Entwicklungsleistungen (wir verweisen auf den Lagebericht) sicherzustellen.

Hinsichtlich der Nachfrage der Automobilindustrie und der weiteren Entwicklung der Corona- Pandemie besteht unverändert eine hohe Planungsunsicherheit.

Wir verwiesen auf unsere Erläuterungen in Abschnitt E.7. Nachtragsbericht des Anhangs sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 in den Abschnitten 3.1. Prognosebericht und 3.2. Risikobericht.

**C. Rechnungslegungsgrundsätze**

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 248 Abs. 2 HGB am Bilanzstichtag in Höhe von 42,4 Mio. EUR (Vj. 26,1 Mio. EUR) aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten aktivierungsfähige Fertigungskosten in Höhe von 7,0 Mio. EUR (Vj. 4,2 Mio. EUR). Die übrigen aktivierten Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus von Dritten bezogenen Fremdleistungen. Da die Entwicklungsphase am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen ist, werden die Vermögensgegenstände noch nicht abgeschrieben.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzung.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Sie werden linear über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringfügige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung entsprechend der steuerlichen Vorschriften vollständig abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten Materialeinzel- und -gemeinkosten sowie Fertigungseinzel- und -gemeinkosten.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip zu den geringeren Zeitwerten am Bilanzstichtag.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Zur Abdeckung des Ausfallrisikos bei den zweifelhaften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden, soweit erforderlich, entsprechende Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisen-Kassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung enthalten.

## D. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### I. Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage 4) ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt 31,4 Mio. EUR. Davon wurden im Geschäftsjahr 16,3 Mio. EUR als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten zudem 6,7 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR) an geleisteten Anzahlungen an einen Subunternehmer.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, mit Ausnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Vorjahr in Höhe von TEUR 180 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr hatten.

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entstehen 24 TEUR (Vj. 0 TEUR) rechtlich im Geschäftsjahr 2021.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden 334 TEUR (Vj. 327 TEUR) ausgewiesen, die in der Verfügung eingeschränkt sind.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (210 TEUR) resultieren aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vj. 331 TEUR).

#### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (2.429 TEUR), für ausstehende Eingangsrechnungen (262 TEUR) und für Garantieleistungen (57 TEUR).

#### 4. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Insgesamt TEUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vj.)	61.852 (48.217)	61.852 (0)	0 (48.217)	0 (0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vj.)	8.934 (327)	698 (327)	8.236 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vj.)	3.060 (2.187)	3.060 (2.187)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj.)	319 (258)	319 (258)	0 (0)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vj.)	3.017 (0)	17 (0)	3.000 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vj.)	1.291 (565)	1.291 (565)	0 (0)	0 (0)
	78.473	67.237	11.236	0
(Vj.)	(51.554)	(3.337)	(48.217)	(0)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 50,0 Mio. EUR auf Geldmarktkredite und 11,9 Mio. EUR auf einen Kontokorrentkredit (inklusive Zinsabgrenzung). Die Betriebsmittelkreditlinie der Gesellschaft hat eine Laufzeit bis Ende August 2021. Die Laufzeit der einzelnen, im Rahmen des Betriebsmittelkredits in Anspruch genommenen Geldmarktkredite kann kürzer sein.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind bei Lieferungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und von Waren durch übliche Eigentumsvorbehalte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 380 TEUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 94 TEUR (Vj. 91 TEUR) ausgewiesen.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse unterteilen sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	2020	
	TEUR	%
Next Serie	6.032	39
Scala Serie	5.021	32
Reference Systems	1.849	12
Prototype Serie	1.440	9
HAD/Fusion	921	6
Übrige	264	2
	15.527	100

Dabei wurden 66 % der Umsätze im Inland, 19 % in Nordamerika, 11 % in Asien und 4 % im europäischen Ausland erzielt.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 846 TEUR enthalten. Es handelt sich um Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen (550 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (207 TEUR) und aus Gutschriften für bezogene Leistungen der Vorjahre (89 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsdifferenzen in Höhe von 72 TEUR (Vj. 7 TEUR).

### 3. Personalaufwand

Im Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 245 TEUR (Vj. 244 TEUR) enthalten.

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 262 TEUR (Vj. 168 TEUR) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 114 TEUR (Vj. 8 TEUR).

### 5. Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen betreffen mit 6 TEUR (Vj. 5 TEUR) Zinsen von verbundenen Unternehmen.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von 10 TEUR (Vj. 0 TEUR) enthalten, während im Vorjahr Erträge aus der Abzinsung in Höhe von 7 TEUR (Gj. 0 TEUR) in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen wurden.

### 6. Außergewöhnliche Erträge

Im Posten „sonstige betriebliche Erträge“ sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von 9,2 Mio. EUR enthalten, die von einem mittelbaren Gesellschafter als Kostenerstattung für im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Softwareentwicklung eines LiDAR-basiertes Sensorsystems entstehende Personalaufwendungen stehen.

Darüber hinaus wurden außergewöhnliche Erträge in Höhe von 0,9 Mio. EUR aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen durch die Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit dem Bezug von Kurzarbeitergeld aufgrund der Corona-Pandemie als sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt.

### 7. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten und sonstigen Rückstellungen ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für jeweils geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 32,28 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden, eine zukünftige Steuererstattung als aktive latente Steuer. Insgesamt ergibt sich eine aktive Steuerlatenz, die aufgrund der Verlustsituation der Gesellschaft nicht aktiviert wird.

## E. Sonstige Angaben

### 1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne von §271 Abs. 1 HGB:

Name	Beteiligungsquote	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
Ibeo Automotive Eindhoven B.V., Eindhoven/ Niederlande	100%	TEUR	571	221
Ibeo Automotive USA, Inc., Detroit/USA	100%	TUSD	-196	-30

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende finanziellen Verpflichtungen:

	insgesamt	2021
	TEUR	TEUR
Mietverträge	1.955	986
Pkw-Leasing	203	114
	2.158	1.100

Die Miet- und Leasingverträge haben Laufzeiten, die zwischen 2021 und 2023 enden.

Das Bestellobligo aus bestehenden Beauftragungen bei Lieferanten, die im Wesentlichen dem Investitionsbereich zuzuordnen sind, beläuft sich am Bilanzstichtag auf 18,4 Mio. EUR.

## 3. Personal

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres 2020 durchschnittlich 411 Mitarbeiter (Vj. 349) beschäftigt. Von den Mitarbeitern entfallen durchschnittlich 322 auf die Entwicklung, 70 auf die Verwaltung und 19 auf den Bereich Marketing und Vertrieb.

## 4. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörte im Geschäftsjahr 2020 Herr Dr. Ing. Ulrich Lages, Hamburg, an.

## 5. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zu dem Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, enthalten.

## 6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## 7. Nachtragsbericht

Durch die Zulassung und ausreichende Verfügbarkeit von Impfstoffen verschiedener Hersteller hat sich die Corona-Pandemie in Deutschland und in anderen großen Industrieländern der Welt mit Beginn des zweiten Quartals 2021 deutlich entspannt. Viele der im Zuge der dritten Welle in Deutschland eingeführten Lockdown-Maßnahmen konnten bereits wieder vollständig oder zumindest teilweise zurückgenommen werden. Auch die wirtschaftliche Entwicklung in der Automobilindustrie zeigte zu Beginn des Jahres 2021 einen deutlichen Aufwärtstrend. Insbesondere die starke Nachfrage aus den USA und China haben zu einer spürbaren Verbesserung der Auftragslage bei Automobilherstellern und -zulieferern geführt. Konterkariert wird diese positive Entwicklung durch massive Engpässe auf dem Beschaffungsmarkt. Aufgrund des durch die Coronakrise ausgelösten Digitalisierungsschubs ist die Nachfrage nach Halbleitern und elektronischen Bauteilen in den letzten Monaten signifikant gestiegen. Die eingeschränkte Verfügbarkeit, verbunden mit langen Lieferzeiten und steigenden Preisen könnte sich kurz- bis mittelfristig negativ auf die Entwicklung der Automobilindustrie und die Gesellschaft auswirken.

Vor dem Hintergrund der verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Sicherstellung der mittelfristigen Finanzierung des Unternehmens ist eine positive Fortführung der Gesellschaft für die Jahre 2021 und 2022 als überwiegend wahrscheinlich anzusehen.

Hinsichtlich weitergehender Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt B. „Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern)“ sowie auf den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 Abschnitte 3.1. Prognosebericht und 3.2. Risikobericht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

**Hamburg, den 22. Juni 2021**

**Ibeo Automotive Systems GmbH**

**Dr. Ulrich Lages**

### Entwicklung des Anlagevermögens der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	26.114.747,65	16.293.772,02	0,00	0,00	42.408.519,67
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.178.620,66	646.937,45	0,00	0,00	2.825.558,11

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2020 EUR
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
	3. Geleistete Anzahlungen	0,00	6.650.000,00	0,00	
	28.293.368,31	23.590.709,47	0,00	0,00	51.884.077,78
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.323.447,56	56.457,51	32.842,49	0,00	1.412.747,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.117.796,14	1.025.913,69	0,00	54.918,60	8.088.791,23
3. Geleistete Anzahlungen	286.874,49	0,00	-32.842,49	254.032,00	0,00
	8.728.118,19	1.082.371,20	0,00	308.950,60	9.501.538,79
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.807,85	0,00	0,00	0,00	37.807,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen*)	0,00	180.000,00	0,00	0,00	180.000,00
	37.807,85	180.000,00	0,00	0,00	217.807,85
	37.059.294,35	24.853.080,67	0,00	308.950,60	61.603.424,42
		Kumulierte Abschreibungen			
		Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.154.363,66	662.432,45	0,00	1.816.796,11
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.154.363,66	662.432,45	0,00	1.816.796,11
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen		170.802,56	227.120,00	0,00	397.922,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.052.802,91	1.628.719,69	26.285,60	4.655.237,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.223.605,47	1.855.839,69	26.285,60	5.053.159,56
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen*)		0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00
		4.377.969,13	2.518.272,14	26.285,60	6.869.955,67
		Buchwerte			
		Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			42.408.519,67		26.114.747,65
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			1.008.762,00		1.024.257,00
3. Geleistete Anzahlungen			6.650.000,00		0,00
			50.067.281,67		27.139.004,65
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen			1.014.825,00		1.152.645,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.433.554,23		4.064.993,23
3. Geleistete Anzahlungen			0,00		286.874,49
			4.448.379,23		5.504.512,72
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			37.807,85		37.807,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen*)			180.000,00		0,00
			217.807,85		37.807,85
			54.733.468,75		32.681.325,22

\*) Umgliederung aus den Forderungen gegen verbundene Unternehmen

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1. Geschäftsmodell

Ibeo Automotive Systems GmbH („Ibeo“) mit Sitz in Hamburg ist ein weltweit agierender Spezialist für LiDAR-Sensortechnologie (LiDAR ist ein englisches Akronym für Light Detection and Ranging) im Bereich der Automobilindustrie. Neben hochpräzisen Lasersensoren entwickelt das Unternehmen Software zur Umfelderkennung, Algorithmen für das autonome Fahren (AD), sowie Referenzmodelle für ADAS-Drittssysteme (Fahrerassistenzsysteme) und Softwareanwendungen im Bereich Lokalisierung. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch eigenentwickelte Software zur Sensorfusion, mittels derer Daten verschiedener Sensortypen (Radar, Kamera und Laser) zusammengeführt und ausgewertet werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Sensoren ermöglicht eine präzisere Erfassung der Umgebung und dient als Basis für das autonome Fahren.

Um den Einsatz von LiDAR-Sensoren in der Serie zu ermöglichen, entwickelt Ibeo einen neuen 4D-Solid-State-LiDAR-Sensor, den „ibeoNEXT“. Dieser Sensor basiert auf einer komplett neuartigen Photonen-Lasermesstechnik und kommt vollkommen ohne bewegliche Teile aus (Real-Solid-State). Diese Solid-State-Sensoren bieten eine deutlich höhere Auflösung und Reichweite und sind durch den Wegfall der mechanischen Teile wesentlich kleiner und robuster als gängige Sensoren. Einzigartig beim ibeoNEXT ist ein zusätzlich erzeugtes, kameraähnliches Intensitätsbild, das eine Messung in einer zusätzlichen vierten Dimension (4D) ermöglicht und insbesondere bei der Spurerkennung während der Fahrt als zusätzliche Datenquelle für Anwendungen beim autonomen Fahren genutzt werden kann.

Die ersten Prototypen des neuen ibeoNEXT LiDAR-Sensors sind seit Mitte 2019 für interne Testzwecke und als Kunden-Samples verfügbar. Der Beginn der Serienfertigung ist für Ende 2022 geplant.

Die 2019 gegründete 100%-Tochtergesellschaft Ibeo Automotive USA Inc., Detroit, USA, übernimmt den Vertrieb auf dem wichtigen nordamerikanischen Markt. Ibeo hält außerdem einen hundertprozentigen Anteil an der Ibeo Automotive Eindhoven B.V. mit Sitz in den Niederlanden. Die Gesellschaft modelliert im Auftrag von Ibeo Sensorfunktionen mittels Simulation und erweitert damit das Produktportfolio von Ibeo.

#### 1.2. Forschung und Entwicklung

Wie schon in den letzten Jahren liegt der Fokus der F&E-Aktivitäten des Unternehmens in der Entwicklung der neuen Sensortechnologie ibeoNEXT. Die hierfür notwendigen hohen Anlaufinvestitionen und Entwicklungsaufwände haben in 2020 zu anhaltend hohen Gesamtausgaben für Forschung und Entwicklung geführt. Im Berichtsjahr 2020 erhöhten sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung aller Geschäftsbereiche um 3,8 Mio. EUR auf 31,4 Mio. EUR (Vj. 27,6 Mio. EUR) von denen 16,3 Mio. EUR (Vj. 14,8 Mio. EUR) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert wurden. Die erhöhten Aufwände spiegeln sich auch in der gestiegenen Zahl der Mitarbeiter im F&E Bereich wider. Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren 307 Mitarbeiter (Vj. 277) im Unternehmen in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen tätig. Die Anzahl der Mitarbeiter, die an der Entwicklung der neuen ibeoNEXT-Core-Technologie arbeiten, blieb mit 167 Mitarbeitern (Vj. 173) im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

In Bezug auf die Weiterentwicklung der ibeoNEXT-Technologie lag der Fokus der F&E-Aktivitäten neben der Performanceverbesserung und der Weiterentwicklung der Softwarekomponenten in der Vorbereitung der zukünftigen Industrialisierung des Sensors. So wurden das mechanische Design sowie wichtige Bauteile des Sensors bis zu einem hohen Reifegrad weiterentwickelt, die Aktivitäten zur Validierung des Sensors intensiviert und Maßnahmen zum Aufbau der notwendigen Produktionslinien weiter vorangetrieben. Diese und weitere Aktivitäten haben zu einem stark gestiegenen Umfang von Investitionen in Fremddienstleistungen durch spezialisierte Drittanbieter in Höhe von 12,9 Mio. EUR (Vj. 10,1 Mio. EUR) geführt. Darin enthalten sind auch Investitionen in die Weiterentwicklung der Simulationssoftware für Sensorfunktionen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR), die von der Tochtergesellschaft in Eindhoven entwickelt und als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in der Bilanz der Ibeo Automotive Systems GmbH ausgewiesen sind.

Die F&E-Aktivitäten des Unternehmens beschränken sich nicht ausschließlich auf die Entwicklung der neuen ibeoNEXT-Sensorgeneration. Auch in anderen Geschäftsbereichen wird die Entwicklung neuer Technologien kontinuierlich vorangetrieben. Hierzu zählen neben der Entwicklung von Fahrfunktionen für das autonome Fahren auch Softwarelösungen für die Fusion und Referenzierung von Sensordaten unterschiedlicher Sensortypen wie Kamera, Radar- oder LiDAR-Sensoren. Darüber hinaus ist Ibeo auch in diversen Projekten zur Erforschung der Anwendung von LiDAR-Sensoren außerhalb der klassischen Automobilbranche aktiv. So beteiligt sich Ibeo an einem gemeinsamen Projekt mit der Deutschen Bahn und anderen Kooperationspartnern an der Entwicklung von Lösungen zur sensorbasierten Umfeldwahrnehmung und für die Lokalisierung von Fahrzeugen im Schienenverkehr. Ziel des Vorhabens ist es, mittels der eingesetzten Technologie die Taktfolge der Züge und damit die Kapazität im Bahnverkehr signifikant zu erhöhen. Ein erster voll ausgestatteter Erprobungsträger soll bereits bei der ITS World Congress 2021 in Hamburg zum Einsatz kommen und als Showcase einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Neben diesem Projekt beteiligt sich Ibeo auch an der Entwicklung autonomer Nutzfahrzeuge mit Elektroantrieb im Arbeitsumfeld von Flughäfen und autonomer fernüberwachter Kleintransporter in der Paketlogistik. Um die Performance von Algorithmen im Zusammenhang mit dem autonomen Fahren zu erhöhen, forscht das Unternehmen gemeinsam mit anderen Partnern an Lösungen zur KI-basierten Sensordatenverarbeitung und für den Einsatz neuronaler Netze bei der Sensorsignalverarbeitung und der Sensordatenfusion.

Auch in der Erforschung zukünftiger Technologien für spätere Sensor-Generationen ist Ibeo an verschiedenen Projekten beteiligt und unterhält zudem eine eigene Abteilung innerhalb des Unternehmens, die sich ausschließlich mit der Erforschung und Entwicklung neuer Sensor-Technologien und deren Einsatzmöglichkeiten in den jeweiligen Geschäftsbereichen beschäftigt.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die bereits in den letzten Jahren eher verhaltene konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft hat in der ersten Jahreshälfte des Berichtszeitraumes einen historischen Einbruch erlitten. Die erste Welle der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden nahezu weltweiten Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben besonders im Frühjahr 2020 zu einem massiven Einbruch des globalen Bruttoinlandproduktes (BIP) geführt. Zwar konnte sich die Wirtschaft im Laufe des Jahres leicht erholen, doch mit den wiedereinsetzenden Beschränkungen aufgrund der erneut raschen Ausbreitung des Virus im 4. Quartal 2020 hat sich das

Wirtschaftswachstum zum Jahresende wieder spürbar verlangsamt. Insgesamt geht die OECD für 2020 von einem Rückgang des globalen BIP von 4,2% aus.

In den für Ibeo relevanten Absatzmärkten der großen Industrienationen zeigte sich ein nahezu einheitliches Bild. Eine Ausnahme machte lediglich der chinesische Markt, der trotz Corona-Krise sein BIP um 2,3% (Vj. 6,1%) steigern konnte. Andere relevante Regionen wie die USA mit -3,5% (Vj. +2,3%) und der Euro-Raum mit -6,8% (Vj. +1,2%) hingegen konnten den dramatischen Einbruch der Wirtschaft ab dem 1. Quartal 2020 nicht wieder aufholen. Auch in Deutschland waren die Auswirkungen mit einem BIP-Rückgang von -5,3% (Vj. +0,6%) stark ausgeprägt, aber insgesamt nicht so hoch wie zu Beginn des Jahres befürchtet.

Auch die Produktion hat im Frühjahr 2020 im EURO-Raum und in Deutschland erhebliche Rückgänge verzeichnet. Ein großer Teil dieses Rückgangs entfiel in Deutschland auf die für Ibeo wichtige Produktion von Kraftfahrzeugen. Automobilhersteller haben ihre Produktionsstätten über mehrere Wochen geschlossen, die Produktion wurde über den Sommer jedoch wieder ausgeweitet und an das gestiegene Nachfrageniveau angepasst. Insgesamt zeigte sich, dass die Nachfrage an langlebigen Wirtschaftsgütern in der Pandemie weniger stark eingebrochen ist als bei den Anschaffungen des täglichen Bedarfs und im Dienstleistungssektor. Trotzdem gingen die PKW Verkaufszahlen in 2020 in allen großen Industrienationen deutlich zurück. In Europa reduzierte sich der Automobilabsatz um nahezu 25%, in den USA um 15% und in China als größten Automobilmarkt um 6%.

Entgegen dem Trend rückläufiger Neuzulassungszahlen entwickelte sich der Markt für Systemlösungen und Anwendungen zum hochautomatisierten Fahren weiter positiv. Deutschland übernimmt in diesem Bereich, der innerhalb der Automobilindustrie zu einem der Wachstumsmärkte zählt, mit seiner hohen Forschungsintensität und vielen Patentanmeldungen international eine Führungsrolle. Für viele dieser Systemlösungen sind LiDAR-Sensoren unerlässlich. Erste Großserienaufträge wurden von Fahrzeugherstellern in Europa und China mit signifikanten Stückzahlen vergeben. Andere Hersteller in den USA, China und Europa folgen diesem Trend. Von dieser Entwicklung profitiert auch die Ibeo Automotive Systems GmbH, die als einer der ersten LiDAR-Hersteller weltweit, laserbasierte Systemlösungen auf Basis bestehender Automotive-Standards für den Einsatz in der Serie anbietet.

## 2.2. Geschäftsverlauf

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben 2020 zu massiven Nachfrageeinbrüchen und einem teilweisen Produktionsstillstand in der Automobilproduktion geführt. Als Folge der Corona-Pandemie und der Transformation der Autobranche in Richtung Elektrifizierung und Digitalisierung hat sich die Auftragsituation der Automobilhersteller weiter verschärft; mit der Folge, dass neben gezielten Einsparungsmaßnahmen auch geplante Investitionen und Entwicklungsaufträge für langfristige Projekte verschoben oder gänzlich gestrichen wurden. Diese Entwicklung hat sich im Jahr 2020 auch negativ auf die Auftragslage und Umsatzentwicklung von Ibeo ausgewirkt. Insbesondere beim Vertrieb von Referenzsensorik und laserbasierten Sensorsystemen der älteren Sensorgeneration ibeoLUX blieben die Umsätze deutlich hinter den Vorjahreswerten und den Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2020 zurück.

Bei der Vermarktung der neuen ibeoNEXT-Technologie hingegen konnte mit der Gewinnung von zwei großen Serienaufträgen ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf eine globale Technologieführerschaft im Bereich LiDAR-Technik erreicht werden. Auf Basis eines langfristigen Entwicklungs- und Belieferungsvertrages wird Great Wall Motors, Chinas größter SUV- und Pick-up-Hersteller, die ibeoNEXT-Technologie ab Ende 2022 serienmäßig in ausgewählten Fahrzeugmodellen zum Einsatz bringen. Die Technologiepartnerschaft mit der Sick AG hingegen zielt darauf ab, die von Ibeo entwickelte Solid-State-Technologie für Anwendungen in der Industrieautomation nutzbar zu machen. Da die geplante Industrialisierung der Sensoren erst mittelfristig zur Umsetzung kommt, wirkt sich die positive Entwicklung der Auftragseingänge noch nicht auf die Umsätze und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 aus. Anders stellt sich die Situation im Hinblick auf den Vertrieb des mit Valeo gemeinsam entwickelten SCALA<sup>®</sup>-Sensors dar. Hier ist durch die abschwächende wirtschaftliche Entwicklung und der bevorstehenden Verfügbarkeit von leistungsfähigeren Solid-State-Sensoren eine deutliche Verringerung von Auftragseingang und Umsatz zu verzeichnen. Die stabile Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem bestehenden Kundenprojektbestand. Da dieses Produktsegment nach und nach durch die neue ibeoNEXT-Sensortechnologie ersetzt werden wird, ist auch für die Zukunft mit keinen weiteren Auftragseingängen zu rechnen. Im Jahr 2020 konnten die Umsätze aus den Bestandsprojekten entgegen der allgemeinen Marktentwicklung stabil gehalten werden und trugen zusammen mit dem Umsatzzuwachs im Bereich ibeoNEXT maßgeblich zur weitgehenden Kompensation der rückläufigen Entwicklung in den anderen Geschäftsfeldern bei.

## 2.3. Lage des Unternehmens

### 2.3.1. Ertragslage

Die in Folge der globalen Ausweitung der Corona-Pandemie notwendigen Einsparungen der Automobilindustrie haben zu einem signifikanten Auftragsrückgang beim Verkauf laserbasierter Sensorsysteme geführt. Der Gesamtumsatz des Unternehmens reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR auf 15,5 Mio. EUR (Vj. 16,9 Mio. EUR). Damit lag der Umsatz auch deutlich unter den Erwartungen aus der Umsatzschätzung der Geschäftsführung, die für 2020 einen Zielkorridor von 17 Mio. EUR bis 18 Mio. EUR vorgesehen hatten. Das Nichterreichen der selbstgesteckten Zielsetzungen ist unter anderem auch darauf zurückzuführen, dass im Rahmen eines Serien-Entwicklungsauftrages für bereits erbrachte Leistungen keine Teilgewinnrealisierung erfolgen konnte, sondern diese als unfertige Leistungen in der Bestandsveränderung ausgewiesen werden.

### Erlöse nach Geschäftsbereichen

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie spiegeln sich insbesondere bei der Umsatzentwicklung im Standardgeschäft wider. Der Verkauf von Referenzsensorik und Systemlösungen für Anwendungen im Bereich autonomes Fahren blieb deutlich hinter den zu Beginn des Jahres formulierten Zielsetzungen zurück. Insgesamt konnte in diesem Segment ein Umsatz von 3,6 Mio. EUR (Vj. 9,8 Mio. EUR) generiert werden. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von nahezu 63%.

Für den mit der Firma Valeo gemeinschaftlich entwickelten SCALA<sup>®</sup>-Lasersensor hingegen, konnten sich die Umsätze mit 5,0 Mio. EUR (Vj. 5,3 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau stabilisieren. Die Umsätze aus diesem Segment stammen im Wesentlichen aus einem großen Entwicklungsauftrag mit einem internationalen Automobilhersteller, Lizenzträgen aus bestehenden Entwicklungsvereinbarungen und einem Kleinserienauftrag aus dem Bereich der Agrarwirtschaft.

Auch in den Segmenten Sensor-Fusion und Autonomous Driving war der Nachfragerückgang aus der Automobilwirtschaft und anderen Kundensegmenten merklich spürbar. Zwar konnten aus zwei bereits im Jahr 2019 akquirierten Projekten Umsätze in Höhe von 0,9 Mio.

EUR generiert werden, insgesamt aber blieb der Umsatz aufgrund des ausbleibenden Neugeschäftes hinter den Zielen des Unternehmens zurück. Unter Berücksichtigung von sonstigen Umsätzen in Höhe von 0,3 Mio. EUR ergibt sich für das Standardgeschäft ohne Berücksichtigung der Umsätze aus der ibeoNEXT-Serien-Entwicklung ein Umsatzrückgang von 6,4 Mio. EUR auf insgesamt 8,7 Mio. EUR (Vj. 15,1 Mio. EUR). Damit blieb dieser Bereich insgesamt deutlich hinter den Erwartungen zurück und konnte die vor Beginn der Corona-Pandemie verfassten Zielsetzungen für 2020 nicht erfüllen.

Mit der zunehmenden Produktreife ist auch die Vermarktung des neuen ibeoNEXT-Sensors weiter vorangeschritten. Der Umsatz für den Geschäftsbereich NEXT erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,2 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR).

Während der Verkauf von Prototypen aufgrund von Verzögerungen bei der Industrialisierung nur ein schwaches Wachstum aufwies, konnten die Umsätze aus Entwicklungsaufträgen für die Serienfertigung um 1,8 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) gesteigert werden. Hinzu kommen im Rahmen dieser Projekte erbrachte Leistungen (0,7 Mio. EUR), die nicht als Umsatz, sondern als Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen ausgewiesen werden und damit zu einer Verbesserung der Gesamtleistung beitragen. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Zunahme der Lizenzerlöse zurückzuführen. Hier konnte Ibeo 2,0 Mio. EUR aus der Unterlizenzierung einzelner, im Rahmen der technologischen Entwicklung und Industrialisierung der neuen ibeoNEXT-Technologie entstandener, Patentrechte generieren.

### **Erlöse nach Regionen**

Im Standardgeschäft sind die Umsätze aufgrund der pandemische Lage 2020 in nahezu allen Vertriebsregionen spürbar zurückgegangen. Auch mit Blick auf das Gesamtunternehmen ist eine rückläufige Tendenz der Umsatzentwicklung erkennbar gewesen. Nur in Deutschland konnte das Unternehmen seine Umsätze aufgrund einer Reihe größerer Entwicklungsaufträge um 1,6 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR (Vj. 8,6 Mio. EUR) steigern. Damit bleibt der deutsche Markt mit einem Umsatzanteil von 66% auch weiterhin die umsatzstärkste Vertriebsregion, gefolgt von den USA mit 19% und Asien mit 11%. Der Umsatzanteil des übrigen europäischen Marktes hat sich weiter reduziert und macht mit 0,7 Mio. EUR nur noch 4% des Gesamtumsatzes aus.

Die Verteilung des Umsatzes wird in Zukunft stark davon abhängen, mit welchen Kunden das Unternehmen volumenstarke Serienlieferverträge abschließen wird. Schon im nächsten Jahr wird es, aufgrund der Seriennominierung durch Great Wall Motors, zu einer Verschiebung der Umsatzanteile in Richtung des asiatischen Marktes kommen.

Für die Verteilung nach Umsatzregionen wird auch entscheidend sein, ob Ibeo zukünftig als direkter Vertragspartner mit den Automobilherstellern fungieren wird oder alternativ über große Automobilzulieferer als Sublieferant auftreten wird und so den Umsatz nur mittelbar über einen zwischengeschalteten Vertragspartner generieren wird.

Die Gesamtleistung des Unternehmens im Jahr 2020 belief sich auf 18,8 Mio. EUR und ist damit zum Vorjahr (21,4 Mio. EUR) deutlich rückläufig. Während sich der Bestand an unfertigen Leistungen um 0,5 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR erhöhte, verringerten sich die aktivierten Eigenleistungen um 1,5 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR. Auf Basis der unternehmerischen Entscheidung, den Fokus der zukünftigen Geschäftstätigkeit primär auf die Entwicklung der ibeoNEXT-Technologie und die Vermarktung in der Serie zu legen, verzichtet Ibeo darauf, für Produktentwicklungen aus anderen Geschäftsbereichen das Wahlrecht für die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Anspruch zu nehmen.

In den aktivierten Eigenleistungen erfasst das Unternehmen eigene Fertigungskosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen ibeoNEXT-LiDAR-Generation. Insbesondere aufgrund von Kurzarbeit und Verschiebung interner Ressourcen aus der aktivierungsfähigen Core-Entwicklung für den ibeoNEXT-Sensor in Richtung spezifischer Kundenprojekte, fällt der ausgewiesene Betrag mit 2,7 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr (4,2 Mio. EUR).

Die negative Entwicklung der Gesamtleistung wird durch die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 2,3 Mio. EUR auf 12,4 Mio. EUR (Vj. 10,1 Mio. EUR) überwiegend kompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln im Rahmen staatlich geförderter Entwicklungsprojekte (0,8 Mio. EUR) auch Erträge aus kompensatorischen Kostenerstattungen aus dem Gesellschafterkreis für Entwicklungsleistungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Vj. 9,2 Mio. EUR) und im Rahmen der Kurzarbeit durch die Bundesagentur für Arbeit gewährte Erstattungen für Sozialversicherungsaufwände in Höhe von 0,9 Mio. EUR.

Entsprechend des Umsatzrückgangs bei Hardwarekomponenten um 2,8 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR (Vj. 7,0 Mio. EUR) ist auch der Aufwand für Waren um 0,6 Mio. EUR von 2,6 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR zurückgegangen. Der Materialaufwand hat sich, unter Berücksichtigung der Aufwendungen für bezogene Leistungen, um 0,7 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR (Vj. 3,6 Mio. EUR) erhöht. Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung ist aufgrund des höheren Anteils an bezogenen Leistungen um 5,8%-Punkte auf 22,8% gestiegen. Die Zunahme der Materialaufwendungen und die zum Vorjahr gesunkene Gesamtleistung führen unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge zu einem Rückgang des Rohergebnisses um 0,9 Mio. EUR auf 26,9 Mio. EUR (Vj. 27,8 Mio. EUR).

Aufgrund der rückläufigen Auftragslage hat das Unternehmen die für das Jahr geplanten Erhöhung des Personalbudgets weitestgehend ausgesetzt und die Personalausgaben an das veränderte Umsatzniveau angepasst. In den von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Geschäftsbereichen wurden die Personalkapazitäten mittels Kurzarbeit kurzfristig heruntergefahren, was zu einer Entlastung der Aufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR geführt hat. Der ursprünglich für das Jahr 2020 geplante Mitarbeiteraufbau wurde zurückgefahren und Einstellungen nur punktuell zum Ersatz bestehender Vakanzen vorgenommen. Vor dem Hintergrund der neu gewonnenen Serienaufträge für den ibeoNEXT-Bereich konnte durch gezielte Verschiebung der Personalressourcen die Kurzarbeit bis Ende des Jahres 2020 wieder aufgehoben werden. Vor diesem Hintergrund haben sich die Personalaufwendungen trotz des insgesamt zum Vorjahr erfolgten Personalaufbaus von durchschnittlich 349 Mitarbeitern im Vorjahr auf durchschnittlich 411 Mitarbeiter im Jahr 2020 nur unwesentlich um 0,9 Mio. EUR von 26,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 27,6 Mio. EUR erhöht. Am Jahresende 2020 waren insgesamt 410 Arbeitnehmer/-innen bei Ibeo angestellt (Vj. 375), davon 321 Mitarbeiter im Bereich Software- und Sensorentwicklung sowie 89 Mitarbeiter in den Zentralbereichen des Unternehmens.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen haben sich aufgrund weiterer Investitionen in Software, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung von 2,0 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR erhöht. Auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsphase im Geschäftsjahr 2020 keine Abschreibungen vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben nahezu unverändert und haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich um 0,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR verringert (Vj. 8,2 Mio. EUR). Die zum Vorjahr leicht gestiegenen Aufwendungen bei der Anmietung neuer Büroflächen und anderer Aufwandspositionen im Zusammenhang mit dem personellen Aufbau von Mitarbeitern konnten durch pandemiebedingte Einsparungen bei den Reisekosten, Fremddienstleistungen und Werbekosten vollständig kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) fiel wie geplant negativ aus und blieb mit -11,3 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR deutlich hinter dem Vorjahreswert von -9,2 Mio. EUR zurück. Damit liegt das EBIT auch außerhalb des selbst gesteckten Zielkorridors der Unternehmensplanung von -6 Mio. EUR bis -8 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den Verzicht des Wahlrechts zur Aktivierung eigener Entwicklungsleistungen für die von der ibeoNEXT-Entwicklung unabhängige anderen Produktentwicklungen zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der zusätzlichen Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung der Investitionen in die neue Sensorgeneration ibeoNEXT mit -2,3 Mio. EUR (Vj. -1,7 Mio. EUR) negativ. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zinserträge resultieren unter anderem aus der Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die 100%-Tochtergesellschaft in den USA.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt -13,5 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um -2,7 Mio. EUR reduziert. Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern (7 TEUR) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -13,5 Mio. EUR (Vj. -10,9 Mio. EUR).

### **2.3.2. Vermögenslage**

Unter Berücksichtigung des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von 18,0 Mio. EUR hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 26,9 Mio. EUR auf 81,4 Mio. EUR erhöht.

Maßgeblich für die Erhöhung auf der Aktivseite waren die hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, die per Saldo zu einem Anstieg des Anlagevermögens auf 54,7 Mio. EUR (Vj. 32,7 Mio. EUR) geführt haben. Der Zuwachs bei den immateriellen Vermögensgegenständen auf 50,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung eigener (2,7 Mio. EUR) und von Dritten (11,3 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der ibeo NEXT-Entwicklung erbrachten Entwicklungsleistungen. Darüber hinaus weisen die immateriellen Vermögensgegenstände 6,7 Mio. EUR Anzahlungen für die Entwicklungsleistungen eines Subunternehmers aus. Für die von der Tochtergesellschaft in Eindhoven für Ibeo entwickelten Simulationssoftware wurden Aktivierungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere abschreibungsbedingt um 1,1 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR (Vj. 5,5 Mio. EUR) reduziert. Aufgrund des verlangsamten Mitarbeiteraufbaus waren im Jahr 2020 keine größeren Investitionen in die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erforderlich. Da die für die Prototypenherstellung der ibeoNEXT-Sensoren eingerichtete Produktionslinie bereits 2019 fertiggestellt wurde, waren im Jahr 2020 keine weiteren wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen erforderlich. Der Aufbau der benötigten Produktionskapazitäten für die Industrialisierung des ibeoNEXT-Sensors erfolgt durch ein nahestehendes Unternehmen und findet daher bilanziell keine Berücksichtigung im Sachanlagevermögen der Gesellschaft.

Die Vorräte (1,2 Mio. EUR; Vj. 0,5 Mio. EUR) haben sich im Jahresverlauf deutlich erhöht und beinhalten mit 0,7 Mio. EUR unfertige Leistungen (Vj. 0,2 Mio. EUR), die im Zusammenhang mit einem Entwicklungsauftrag für die ibeoNEXT-Serienentwicklung erbracht wurden. Zum Jahresende 2020 betrug der Inventurwert für die auf Lager befindlichen Waren 0,4 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen auf 2,2 Mio. EUR (Vj. 9,1 Mio. EUR) zurückgegangen und umfassen im Wesentlichen Leistungsabrechnungen und Lieferungen von Sensorsystemen für laufende Kundenprojekte.

Im Rahmen einer Barkapitalerhöhung der Gesellschafter wurde die Kapitalrücklage des Unternehmens mit 4,6 Mio. EUR dotiert. Da das Unternehmen gleichzeitig einen Jahresfehlbetrag von -13,5 Mio. EUR ausweist, erhöht sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag um 8,9 Mio. EUR auf -18,0 Mio. EUR (Vj. -9,1 Mio. EUR).

Die bilanzielle Überschuldung steht vor allem im direkten Zusammenhang mit den hohen Anlaufkosten für die personalintensive Entwicklung unterschiedlicher Produkte im Bereich der Software und Sensoren für autonomes Fahren sowie insbesondere der Markteinführung der neuen ibeoNEXT-Technologie und ist als solches Teil der langfristig angelegten Unternehmensstrategie. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR beinhalten zum überwiegenden Teil Personalrückstellungen (2,4 Mio. EUR; Vj. 2,5 Mio. EUR) für langfristig orientierte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sowie variable Vergütungsbestandteile und ausstehende Prämienzahlungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten und Dienstleistern, Gewährleistungsansprüche von Kunden sowie Abschluss- und Prüfungskosten belaufen sich insgesamt auf 0,4 Mio. EUR (Vj. 0,3 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen insbesondere aufgrund von Anzahlungen für Entwicklungsleistungen im Rahmen eines langfristigen Serienlieferungsvertrags um 8,6 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR signifikant.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 3,1 Mio. EUR um 0,9 Mio. EUR über Vorjahresniveau (Vj. 2,2 Mio. EUR) und beinhalten größtenteils offene Rechnungen für fremdvergebene Entwicklungsleistungen, die erst zum Ende des Berichtsjahres zur Abrechnung gebracht wurden und im Folgejahr fällig sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Steuern (0,7 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR) um 0,7 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR.

### **2.3.3 Finanzlage**

#### **2.3.3.1. Kapitalstruktur**

Trotz der in 2020 im Volumen von 4,6 Mio. EUR durchgeführten Barkapitalerhöhung, die im Wesentlichen in die Kapitalrücklage eingestellt wurde, weist das Unternehmen durch den Jahresfehlbetrag von -13,5 Mio. EUR am Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von -18,0 Mio. EUR (Vj. Eigenkapital -9,1 Mio. EUR) aus. Darüber hinaus haben die Gesellschafter nachrangige Darlehen in Höhe von insgesamt 3,0 Mio. EUR zur Verfügung gestellt.

#### **2.3.3.2. Liquidität**

Die Finanzierung der Verluste und der hohen Anlaufinvestitionen für die Entwicklung unterschiedlicher Produkte und die Industrialisierung der neuen ibeoNEXT-Sensortechnologie erfolgt vornehmlich über einen Betriebsmittelkredit mit einem Kreditrahmen

von 80 Mio. EUR und einer Laufzeit bis August 2021, der zum Bilanzstichtag mit 61,9 Mio. EUR (Vj. 48,2 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde.

Die liquiden Mittel betragen zum Ende des Geschäftsjahres 3,1 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des gesamten Berichtsjahres gewährleistet.

#### **2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Im Rahmen eines monatlich stattfindenden Review Council werden von Vertretern aller Geschäftsbereiche in einem formellen Überprüfungsverfahren des Qualitätsmanagementsystems wesentliche mit der Geschäftsführung abgestimmte KPIs (Key Performance Indicators) vorgestellt und im Hinblick auf die Abweichung zu den vorgegebenen Planzahlen bewertet, um gegebenenfalls rechtzeitig notwendige Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Des Weiteren wurde ein ganzheitlicher Strategie- und Zielerreichungsprozess implementiert, in dem die unternehmensweiten Ziele auf einzelne Geschäftsbereiche heruntergebrochen und als objektiv messbare Ziele quantifiziert und gemonitort werden. Durch die Steuerung bereichsspezifischer KPIs und darauf abgestimmter Zielvereinbarungen werden die Leistungsfähigkeit der Bereiche kontinuierlich gemessen und potenzielle Fehlentwicklungen rechtzeitig identifiziert. Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren wurden in diesem Zusammenhang die Umsatzerlöse, die Gesamtleistung sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) identifiziert.

Zu den wichtigsten nichtfinanziellen KPIs gehören neben der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen und Beschäftigung von qualifizierten Mitarbeitern auch Kennzahlen zur Bearbeitung der Corrective Action Items (CARs), mit deren Hilfe die Umsetzung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse innerhalb des Unternehmens gemonitort und gesteuert werden. Im F&E-Bereich stützen sich unterschiedliche KPIs auf die Bearbeitung der Configuration Items, also dem Fertigstellungsgrad der Dokumentation des Entwicklungsfortschrittes. Besonders für die Gewährleistung eines Industrialisierungsprozesses gemäß der international geltenden, branchenspezifischen Standards ist die Nachverfolgung des Umsetzungsgrades bei den Configuration Items eine wichtige Steuerungsgröße, um sicherzustellen, dass die notwendigen Vorgaben für die geplante Serienbelieferung in der Automobilindustrie zeitgerecht und vollumfänglich erfüllt werden.

Für die bessere Steuerung der laufenden Entwicklungsprozesse arbeitet das Unternehmen an einer weiteren Optimierung des bestehenden Projektcontrollings, um auf diesem Wege ein höheres Maß an Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung der laufenden Projekte gewinnen zu können.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### **3.1. Prognosebericht**

Die Ertragslage des Unternehmens ist maßgeblich abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Lage der Weltwirtschaft und der Entwicklung der weltweiten Nachfrage aus dem Bereich der Automobilindustrie. Nachdem die Wirtschaft in 2020 im Zuge der Ausbreitung des Coronavirus und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie um rund 4% eingebrochen ist, gehen die führenden Konjunkturforschungsinstitute für 2021 von einer deutlichen Erholung der konjunkturellen Entwicklung aus. Schon im 4. Quartal 2020 konnte sich die weltweite Wirtschaft, insbesondere durch die spürbar zunehmende Nachfrage aus dem chinesischen Markt, deutlich erholen. Zwar hat mit Beginn des Jahres 2021 die dritte Welle der Corona-Pandemie in vielen Ländern die Regierungen dazu bewegt, weitere einschränkende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu veranlassen, doch ist mit der Verfügbarkeit von verschiedenen Impfstoffen und dem Beginn der Impfungen der Bevölkerungen derzeit davon auszugehen, dass ab dem Sommer 2021 keine weiteren Lockdown-Maßnahmen mehr erforderlich sein werden. Aufgeschobene Investitionen der Industrie und zurückgehaltene Konsumausgaben der Privathaushalte während der Pandemiezeit könnten einen Nachholeffekt erzeugen und sich somit verstärkend auf eine konjunkturelle Erholung im 2. Halbjahr 2021 auswirken. Insgesamt wird die Weltwirtschaft voraussichtlich im Geschäftsjahr 2021 noch nicht auf den Stand vor 2020 zurückkehren, doch ist insgesamt mit einem leichten Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung zu rechnen. Insgesamt wird die Erholung der Wirtschaft auch weiter stark von der weiteren Entwicklung der Pandemielage abhängig sein.

Die Erfahrungen aus der Corona-Pandemie werden sich auch in Zukunft auf das gesellschaftliche Zusammenleben und das allgemeine Arbeitsumfeld der Menschen auswirken. Auch die Anforderungen an die Mobilität werden sich nachhaltig verändern und die Transformation innerhalb der Automobilindustrie weiter beschleunigen. Von dieser Veränderung werden insbesondere Geschäftsfelder wie die E-Mobilität und das automatisierte Fahren weiter profitieren. Schon jetzt ist zu erkennen, dass große Unternehmen aus der Automobilindustrie und anderen Tech-Bereichen trotz der aktuellen Krise hohe Summe in die Entwicklung neuer zukunftsfähiger Technologien investieren. Aufgrund des hieraus entstehenden Marktdrucks hat sich die Nachfrage auch in Bezug auf die von Ibeo entwickelten LiDAR-Sensortechnik deutlich erhöht. Trotz anfänglicher Skepsis einiger Marktteilnehmer hat sich inzwischen die allgemeine Auffassung verfestigt, dass der Einsatz von Fahrfunktionen ab dem Automatisierungsgrad 3 ohne LiDAR-Sensorsysteme technisch nicht oder nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich ist. Die Investitionen in die Entwicklung LiDAR-basierter Technologien haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies hat zum einen zu einer positiven Entwicklung am Absatzmarkt, zum anderen aber auch zu einem erhöhtem Wettbewerbsdruck innerhalb dieses Marktsegmentes geführt. Da Ibeo als einer der Marktteilnehmer bereits über langjährige Erfahrungen im Bereich der Entwicklung und Industrialisierung von Sensorsystemen verfügt und darüber hinaus bereits zwei große Serienaufträge für die neue LiDAR-Technologie gewinnen konnte, sieht sich das Unternehmen für die Herausforderungen des Marktes bestens gerüstet. Der von Ibeo entwickelte ibeoNEXT-Sensor wird voraussichtlich Ende 2022 als erster Solid-State LiDAR unter Einhaltung der allgemeingültigen Automotive-Standards marktreife erreichen und serienmäßig in der automobilen Anwendung zum Einsatz kommen. Durch diesen Wettbewerbsvorteil schafft das Unternehmen gute Voraussetzungen, um seine exponierte Position am Markt weiter zu festigen und auch in naher Zukunft weitere Seriengroßaufträge mit großen Automobilherstellern und Zulieferern gewinnen zu können.

Der Zielkorridor für den zu erwartenden Gesamtumsatz des Unternehmens über alle Geschäftsbereiche liegt nach Einschätzung des Managements zwischen 16 Mio. EUR und 20 Mio. EUR, was einer leichten Umsatzsteigerung gegenüber dem Berichtsjahr entspricht.

Aufgrund der zu erwartenden langsamen wirtschaftlichen Erholung geht das Unternehmen für 2021 von einem leichten Umsatzanstieg im Bestandsgeschäft aus. Zwar wird der Absatz von Sensoren und Sensorsystemen aufgrund der noch immer zurückhaltenden Nachfrage aus der Automobilbranche auch in 2021 nur langsam wieder an Fahrt aufnehmen, doch ist davon auszugehen, dass mit der sukzessiven Beendigung einschränkender Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung die Talsohle bei den Auftragseingängen voraussichtlich im Sommer 2021 durchschritten sein sollte. Der Umsatz mit Software- und Entwicklungsleistungen wird aufgrund auslaufender Projekte

im Zusammenhang mit der Vermarktung der SCALA® -Sensortechnik im Jahr 2021 leicht rückläufig sein. Anschlussprojekte oder Neubeauftragungen sind in diesem Segment kaum zu erwarten, da die hier verwendete Sensorgeneration mit vorrangig mechanisch operierenden Bauteilen nach und nach durch die neue ibeoNEXT-Technologie ersetzt werden wird.

Im Hinblick auf die Vermarktung der neuen ibeoNEXT-Technologie wird mit der Verfügbarkeit neuer Musterstände im Jahr 2021 der Umsatz aus dem Verkauf von Prototypen deutlich zunehmen. Die im Rahmen der Serienbeauftragung zu erbringenden kundenspezifischen Entwicklungsleistungen wirken sich hingegen im Folgejahr noch nicht auf die Umsatzentwicklung aus, da diese vor dem Hintergrund fehlender Teilgewinnrealisierung während der mehrjährigen Entwicklungsphase regelmäßig unter den Bestandsveränderungen ausgewiesen werden. Dementsprechend ist auch davon auszugehen, dass sich der Gesamtumsatz im Bereich der ibeoNEXT-Serienvermarktung trotz zusätzlicher Entwicklungsaufträge im Vergleich zum Vorjahr nur unerheblich verändern wird.

Die Gesamtleistung des Unternehmens wird durch die Zunahme der Bestandsveränderung aus den bestehenden und zusätzlich geplanten Entwicklungsprojekten in 2021 und der Erhöhung der aktivierten Eigenleistungen im Zuge der ibeoNEXT-Entwicklung deutlich ansteigen und sich nach unternehmensinternen Planungen von aktuell 18,8 Mio. EUR auf ca. 32 Mio. EUR bis 36 Mio. EUR erhöhen. Die sonstigen betrieblichen Erträge hingegen werden aufgrund der im Mai 2021 auslaufenden vertraglich vereinbarten Kostenerstattungen aus dem Gesellschafterkreis im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger ausfallen und sich von 12,4 Mio. EUR auf 4 Mio. EUR bis 5 Mio. EUR reduzieren.

Aufgrund des erforderlichen hohen Personalbestandes für die Entwicklung der ibeoNEXT-Sensortechnologie und die hohen Ausgaben für Forschung und Entwicklung wird das Ergebnis des Unternehmens bis zum geplanten Start der Serienfertigung Ende 2022 weiter negativ ausfallen. Für 2021 geht die Geschäftsführung im Hinblick auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) trotz einer erwarteten Steigerung der Gesamtleistung von einem negativen EBIT zwischen -20,0 Mio. EUR und -25,0 Mio. EUR aus. Damit verschlechtert sich das EBIT um ca. -9 Mio. EUR bis -14 Mio. EUR gegenüber dem Berichtsjahr (-11,3 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die weiteren Aufwendungen für die Entwicklung der neuen ibeoNEXT-Sensortechnologie sowie anderer Produkte sowie das Auslaufen bestehender Entwicklungsaufträge zurückzuführen ist.

### **3.2. Risikobericht**

Als Risiken definiert die Ibeo Automotive Systems GmbH alle negativen Prognose- bzw. Zielabweichungen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Risikomanagement umfasst in diesem Zusammenhang alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Risiken. Durch seine Verknüpfung mit den Planungs- und Berichtsprozessen im Controlling ist dieses ein wichtiger Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung.

Die Risikostrategie des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Voraussetzung hierfür ist, dass neben potenziellen Chancen auch Risiken rechtzeitig erkannt, im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet und durch die Mitarbeiter des Unternehmens bestmöglich gesteuert werden.

Aus der Gesamtzahl der relevanten Risikothemen hat das Unternehmen folgende substantielle Risikofelder identifiziert:

#### **Markt- und Wettbewerbsrisiken**

Als Anbieter für die Automobil- und Industriebranche ist das Unternehmen im starken Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den für Ibeo relevanten Absatzmärkten der großen Industrienationen. Nachdem bedingt durch die pandemische Ausbreitung des Covid-19-Virus die PKW-Verkaufszahlen in 2020 deutlich zurückgegangen sind, besteht aufgrund der zunehmenden Verfügbarkeit von Impfstoffen berechtigter Anlass zur Hoffnung, dass sich die Wirtschaft im Zuge der Lockerungen bestehender Beschränkungen und der Aufhebung der aktuellen Lockdown-Maßnahmen im 2. Halbjahr 2021 sukzessive erholen wird. Aufgrund immer wieder neu auftretender Varianten des Covid19-Virus und der damit einhergehenden Unsicherheit über die Wirksamkeit der verfügbaren Impfstoffe besteht weiterhin das Risiko, dass mit einer erneuten Ausbreitung des Virus die Pandemie fortschreitet und sich negativ auf wirtschaftliche Entwicklungen am Weltmarkt und die Kundennachfrage bei Ibeo auswirkt.

Auch andere konjunkturgefährdende Faktoren wie der Brexit und die bestehenden Handelskonflikte zwischen den großen Industrienationen können sich weiter negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der Weltwirtschaft auswirken. Da Ibeo selbst kaum wirtschaftliche Beziehungen zum Vereinigten Königreich unterhält und mit der in 2021 neu gewählten Regierung in den Vereinigten Staaten auch die Hoffnung zurückgekehrt ist, dass die bestehenden Handelskonflikte zwischen den USA und anderen Wirtschaftsnationen sukzessive abgebaut werden, ist das Risiko aus Sicht des Unternehmens an dieser Stelle als eher gering einzuschätzen.

Die aktuell von Ibeo entwickelte erste Generation von Solid-State-Sensorsystemen steht als neuartige Technologie erst in einer frühen Phase der Marktpenetration. Dies hat zur Folge, dass zum einen viele Automobilhersteller ihre Spezifikationen und Systemanforderungen noch nicht eindeutig definiert haben und zum anderen eine Mehrzahl von Wettbewerbern an verschiedenen technologischen LiDAR-Lösungen arbeiten, was einen erhöhten Wettbewerbsdruck auf dem LiDAR-Markt zur Folge hat. Aufgrund der langfristigen Erfahrung im Bereich der LiDAR-Technologie und der bereits weit fortgeschrittenen Industrialisierung des ibeoNEXT-Sensors geht Ibeo auch weiterhin davon aus, sich sowohl unter wirtschaftlichen als auch technologischen Aspekten gegenüber anderen Marktanbietern mit in der Regel höherpreisigen Technikkonzepten durchsetzen zu können und sich so kurz- bis mittelfristig am Markt weiter durchzusetzen.

#### **Technologie-/Entwicklungsrisiken**

Als Spezialist für Systemlösungen für LiDAR-Technologie ist das Unternehmen maßgeblich abhängig von dem Erfolg bei der Entwicklung der neuen ibeoNEXT-Sensor-Generation. Unvorhergesehene technologische Herausforderungen im Zuge des laufenden Entwicklungsprozesses können hierbei zu erheblichen Mehrkosten, terminlichen Verschiebungen und gegebenenfalls zu Abkündigungen bestehender Projektaufträge oder Schadensersatzforderungen durch den Kunden führen. Zur Minimierung bestehender Projektrisiken werden die laufenden Vorhaben über ein zentrales Projektmanagement im Hinblick auf die Einhaltung der zu erreichenden Meilensteine und der veranschlagten Projektkosten regelmäßig gemonitort und überprüft. Ein in den Prozess integriertes Projekt-Risikomanagement unterstützt die Projektverantwortlichen dabei, projektgefährdenden Risiken zeitnah zu identifizieren, um bereits frühzeitig alternative Lösungskonzepte zu entwickeln oder andere geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

**Personalrisiken**

Um neue Produktneuentwicklungen erfolgreich an den Markt zu bringen, benötigt das Unternehmen engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter. Als innovatives Technologieunternehmen ist die Ibeo Automotive Systems GmbH auf die Gewinnung und Bindung leistungsfähiger Mitarbeiter angewiesen. Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels und des starken Wettbewerbsumfeldes besteht das Risiko, die für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens benötigten Mitarbeiter nicht in ausreichendem Maße zu finden bzw. qualifizierte Stelleninhaber in wichtigen Schlüsselpositionen im Unternehmen zu halten. Um dem personellen Risiko entgegenzuwirken, hat das Unternehmen die bestehenden Recruiting-Aktivitäten im abgelaufenen Kalenderjahr trotz der massiven Einschnitte durch die Corona-Pandemie kontinuierlich ausgebaut. Langfristige Incentivierungs-Programme, freiwillige Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeiten und arbeitnehmerfreundliche Beschäftigungsmodelle helfen, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und verhindern so, dass dem Unternehmen wertvolles Know-How verloren geht. Darüber hinaus unterstützen Mitarbeiter-Entwicklungsprogramme die Arbeitnehmer bei ihrer individuellen Karriereplanung. Gemeinschaftlich mit der Ibeo Academy werden hierzu notwendige Weiterbildungsmaßnahmen identifiziert und im Rahmen eines individuellen Karriereentwicklungsplans weitere Schritte im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Mitarbeiters festgelegt.

**Informationssicherheitsrisiken**

Den nach wie vor großen Herausforderungen in der IT-Sicherheit begegnet das Unternehmen mit präventiven Maßnahmen wie dem Aufbau einer geeigneten IT-Infrastruktur, verpflichtenden internen Schulungen zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins bei den Mitarbeitern sowie der Implementierung eines unternehmensinternen Frühwarnsystems zur Analyse und Abwehr potenzieller Bedrohungen und Cybersicherheitsrisiken. Das Frühwarnsystem erkennt neue Quellen und Formen von Cyberangriffen, analysiert das Verhalten der Angreifer unter strenger Wahrung des Datenschutzes und identifiziert neue Trends und Entwicklungen im Sicherheitsbereich.

Durch die Einführung eines bereichsübergreifenden Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) wird die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten innerhalb der Geschäftsprozesse und an den Schnittstellen zu externen Systemen sichergestellt. Das ISMS als zentrale Geschäftseinheit im Unternehmen hat das Ziel, die Informationssicherheit im Unternehmen dauerhaft zu verankern und angelehnt an die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dabei berücksichtigt das ISMS nicht nur potenzielle Risiken, sondern auch Chancen einer auf Informationssicherheit ausgerichteten IT-Gesamtstrategie für das Unternehmen.

**Produkthaftpflicht- und Qualitätsrisiken**

Unternehmen in der Automotive Industrie für sicherheitsrelevante Produkte sind insbesondere Produkthaftpflichtrisiken ausgesetzt. Produkthaftpflichtrisiken können zu erheblichen Schadenersatzansprüchen, Reputationsverlusten und Schadenabwehrkosten führen. Zur Abwehr solcher Risiken hat das Unternehmen branchenübliche Haftpflichtversicherungen abgeschlossen und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement implementiert, mit dessen Hilfe die Produktqualität und die internen Prozessabläufe regelmäßig überprüft, dokumentiert und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Durch die Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards soll die Zuverlässigkeit der Produkte und Prozesse dauerhaft gewährleistet werden, mit dem Ziel finanzielle Schäden aus potenziellen Qualitätsrisiken langfristig zu minimieren.

**Finanzielle Risiken**

Die Entwicklung verschiedener Produkte und die Industrialisierung der neuartigen, hoch komplexen ibeoNEXT-Technologie, verbunden mit dem Aus- und Aufbau der unternehmensinternen Strukturen und Prozesse, erfordert sehr hohe Anlaufinvestitionen und führt dauerhaft zu einem Anstieg der laufenden Betriebsaufwendungen. Finanzierungsrisiken ergeben sich für den Fall, dass aufgrund von Verzögerungen bei der Markteinführung oder durch ungeplante Mehraufwendungen im Zuge der laufenden Entwicklungsprojekte zusätzliche Finanzierungsbedarfe entstehen bzw. geplante Rückflüsse aus der Vermarktung der neuen Sensorgeneration und anderer Produkte erst später einsetzen als geplant.

Das Unternehmen wird auch im Geschäftsjahr 2021 die Aufwendungen bestmöglich begrenzen und den Personalaufbau nur in den Wachstumssegmenten und für die Umsetzung konkreter Kundenprojekte weiter vorantreiben. In den von Auftragsrückgängen betroffenen Geschäftsbereichen wird das Unternehmen die Personalkapazitäten an das jeweilige Umsatzniveau anpassen und die freiwerdenden Ressourcen zielgerichtet in den für die Zukunft des Unternehmens relevanten Geschäftsbereichen zum Einsatz bringen. Doch trotz der Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf wesentliche, zukunftssträchtige und bestandssichernde Geschäftsfelder werden die operativen Aufwendungen im kommenden Jahr weiter steigen und führen gemeinsam mit den geplanten Investitionen in die Entwicklung der ibeoNEXT-Technologie zu einer Erhöhung des Kapitalbedarfs um ca. 61 Mio. EUR bis 64 Mio. EUR.

Die bisherige Finanzierung über einen Betriebsmittelkredit mit einem Kreditrahmen von 80,0 Mio. EUR und einer Laufzeit bis August 2021 wurde im 2. Quartal 2021 neu mit einem Betriebsmittelkreditrahmen von 140,0 Mio. EUR und einer Laufzeit bis August 2023 abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat ein Gesellschafter der Gesellschaft über zwei Wandeldarlehen insgesamt 11 Mio. EUR zur Verfügung gestellt, von denen bereits 5 Mio. EUR in Eigenkapital gewandelt wurden.

Als weiteren Baustein für die Finanzierung der Gesellschaft hat Ibeo den im Mai 2020 gestarteten Prozess der Investorensuche Anfang Juni 2021 mit der Beteiligung eines weiteren Gesellschafters, der sich als strategischer Partner am Unternehmen beteiligt, abgeschlossen. Der neue Investor wird der Gesellschaft Eigenkapital im zweistelligen mittleren Millionenbetrag zur Verfügung stellen, um so die Entwicklung des neuen ibeoNEXT-LiDAR-Sensors bis zur Serienreife Ende 2022 sicherzustellen.

Entsprechend der internen Liquiditätsplanung der Gesellschaft reichen die auf Basis dieser Verträge (Bankenfinanzierung, Gesellschafterdarlehen und Eigenkapitalmaßnahmen) zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus, um die Finanzierung des Unternehmens voraussichtlich bis Ende 2022 sicher zu stellen.

Zu berücksichtigen ist ferner, dass unverändert eine hohe Planungsunsicherheit vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie für die Jahre 2021 und 2022 besteht, die insbesondere bezogen auf die mit den Auftraggebern aus der Automobilindustrie realisierbaren Umsatzerlöse zu negativen Planabweichungen führen könnten. Sollten die Umsatzerlöse in deutlich geringerem Umfang

als geplant eintreten und die Aufwendungen nicht entsprechend deutlich reduziert werden können, müssten die Gesellschafter im Geschäftsjahr 2022 ggf. weitere Finanzierungsmaßnahmen umsetzen.

### 3.3. Chancenbericht

Als Anbieter innovativer und neuartiger Systemlösungen für die Anwendung im Bereich autonomes Fahren bewegt sich Ibeo innerhalb eines stark wachsenden Marktsegmentes mit überdurchschnittlichen Wachstums- und Entwicklungspotenzialen. Um an den Wachstumschancen der Branche dauerhaft zu partizipieren, wird durch regelmäßige Markt- und Wettbewerbsanalysen untersucht, wie neuartige Entwicklungen und Veränderungen sowohl in technologischer Hinsicht als auch innerhalb des Marktumfeldes gewinnbringend für das Unternehmen genutzt werden können. Im Hinblick auf das Marktumfeld wirken sich insbesondere der wachsende Mobilitätsbedarf und die zunehmende Vielfalt an Mobilitätsformen positiv auf die zukünftigen Entwicklungschancen des Unternehmens aus. Der Einsatz unterstützender Fahrerassistenzsysteme (ADAS) und die zunehmende Automatisierung von Fahrfunktionen bis hin zum autonomen Fahren (AD) gehören neben dem Ausbau der Elektromobilität und der zunehmenden Digitalisierung von Fahrzeugen zu den wesentlichen Schlüsseltechnologien innerhalb der Automobilindustrie. Als Anbieter hochpräziser Lasersensoren sowie integrativer Systemlösungen für Anwendungen in den Bereichen Fahrzeugumfeldererkennung, Sensorfusion und autonomes Fahren ist Ibeo mit seinem Produktportfolio bestens aufgestellt, um langfristig von den Wachstumschancen innerhalb dieses Geschäftsfeldes zu profitieren. Doch auch außerhalb des Automobilsektors bieten sich dem Unternehmen weitreichende Chancen, neue Absatzmärkte mit starken Wachstumsimpulsen zu erschließen. Bereits im vergangenen Geschäftsjahr konnte Ibeo einen Großauftrag aus der Mess- und Sensorindustrie für die Nutzung der LiDAR-Technologie in der industriellen Anwendung gewinnen. Robuste, immer kleiner werdende und vor allem kosteneffiziente Sensorlösungen eröffnen der Industrie immer neue Einsatzmöglichkeiten und steigern damit die Nachfrage nach LiDAR-basierter Sensortechnologie. Auch Anwendungen im Consumer-Bereich wie Drohnen, Mobilfunk und anderen elektrischen Geräten sind aufgrund der kompakten Bauweise und Performance der von Ibeo entwickelten Technologie in Zukunft denkbar und bieten dem Unternehmen zusätzliche, bisher nicht genutzte weitreichende Wachstumschancen.

Die Entwicklung des Unternehmens hängt neben der Entwicklung der Automobilindustrie maßgeblich von der nachhaltigen Stabilität der Gesamtwirtschaft ab. Darüber hinaus wird es für die Zukunft immer wichtiger sein, die während der Corona-Pandemie veränderten Anforderungen an das Arbeitsumfeld und die fortschreitende Digitalisierung der Geschäftsprozesse optimal und gewinnbringend für das Unternehmen zu nutzen. Mit der Einführung agiler Organisationsstrukturen und zielgerichteter Investitionen in die interne Prozesslandschaft wird die Produktivität in der Produktentwicklung und den internen Abläufen der Organisation signifikant erhöht. Die Flexibilisierung der internen Strukturen und die Anpassung der Systeme an ein sich ständig veränderndes Arbeitsumfeld geben dem Unternehmen die Chance, die fortschreitende digitale Transformation der Arbeit positiv für sich zu nutzen und kreatives, eigenverantwortliches Arbeiten innerhalb der Organisation zu ermöglichen und zu fördern. Mit der Anpassung der Strukturen an die veränderten Bedürfnisse der Arbeitnehmer stärkt Ibeo seine Position als attraktiver Arbeitgeber und schafft damit die Voraussetzung, um wichtige Know-How-Träger auf dem Arbeitsmarkt zu rekrutieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Vor dem Hintergrund der eingeleiteten Finanzierungsmaßnahmen und der Neuausrichtung der internen Organisationsstruktur an die Veränderungen der Working Culture sieht sich die Geschäftsführung für die Zukunft gut gerüstet. Durch das breite Angebotsspektrum an ganzheitlichen Lösungen für Sensoren und Sensorsysteme hat sich Ibeo optimal auf die zukünftigen Erfordernisse der Automobilwirtschaft und anderer Technologiebereiche ausgerichtet und wird kurz- bis mittelfristig weiterhin von den Veränderungen in der Mobilitätsbranche und am Weltmarkt profitieren.

**Hamburg, den 22. Juni 2021**

**Ibeo Automotive Systems GmbH**

*Dr. Ulrich Lages*

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere

Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hamburg, 22. Juni 2021**

**Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

***Andreas Fettke, Wirtschaftsprüfer***

***Nina Pottmann, Wirtschaftsprüferin***

**Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Ibeo Automotive Systems GmbH, Hamburg, ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Dezember 2021 festgestellt worden.

---